

Qualitätsmanagement ISO 9001

Kodierung: DTCI001DE

Revision: 03

Freigabe: 01.03.2021

Seite: 1 von 16

## Verarbeitungshinweis

### Anleitung zum Austausch von EGGER Bodenelementen mit leimlosen Verlegesystem CLIC *it!*



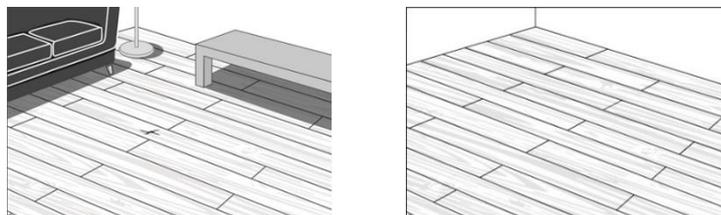
Bei EGGER Böden mit Verlegesystem CLIC *it!* Ist ein Austausch von einzelnen beschädigten Bodenelementen in der verlegten Fläche mittels den folgenden Vorgehensweisen möglich:

- Austausch eines oder mehrerer Bodenelemente durch Aufnehmen einer Teilfläche
- Austausch eines einzelnen Bodenelementes in der Fläche mittels Eintauchsäge
- Optional: Austausch eines einzelnen Bodenelementes in der Fläche durch Öffnen der stirnseitigen Verbindungen.

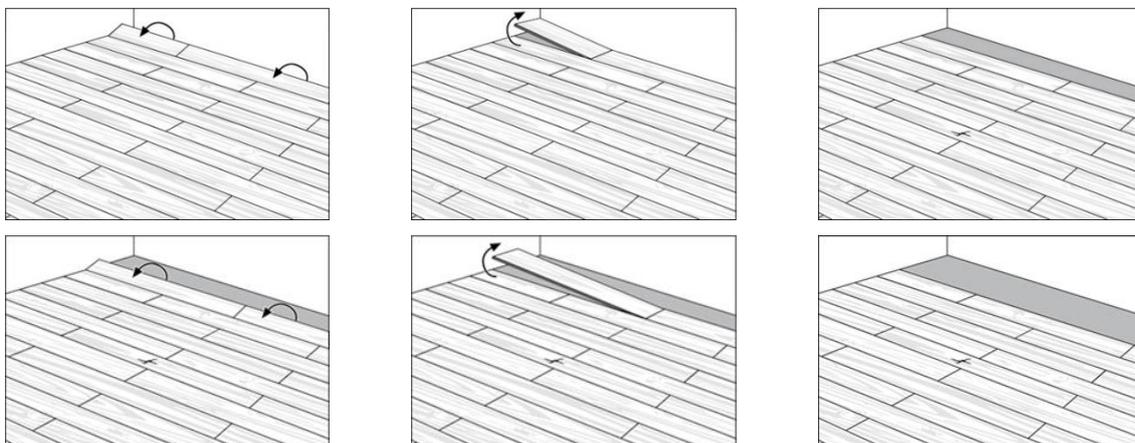
Tragen Sie geeignete Schutzausrüstung wie Schutzbrille, Staubmaske und Handschuhe.

### 1. Austausch durch Aufnehmen einer Teilfläche

Wenn die Möblierung es zulässt, wird der schwimmend verlegte EGGER Boden beginnend von der näher gelegenen Wand reihenweise bis zu dem beschädigten Bodenelement aufgenommen. Da die CLIC *it!* Verriegelung auch eine Rückwärtsverlegung zulässt, kann der Rückbau / das Aufnehmen der Bodenelemente auch von der Raumseite erfolgen, auf welcher die Verlegung begonnen wurde.



Nach dem Entfernen der Sockelleisten wird die komplette Reihe längsseitig angehoben und ausgewinkelt. Anschließend werden die einzelnen Kopfseiten durch Anwinkeln getrennt. Es empfiehlt sich, die ausgebauten Elemente reihenweise zu lagern, was den späteren Wiedereinbau erleichtert. Nachdem das beschädigte Element ausgetauscht ist, wird die Bodenfläche (entsprechend Verlegeanleitung) wieder fertig gestellt.



## 2. Austausch eines einzelnen Elementes in der Fläche

Sollte aufgrund der Möblierung oder anderer Gegebenheiten ein Austausch durch Aufnahme einer Teilfläche nicht möglich und/oder zweckmäßig sein, so kann ein einzelnes Element, wie nachfolgend beschrieben, in der Fläche ausgetauscht werden. Erfahrungsgemäß gestalten sich neue Arbeitsabläufe nicht immer ganz reibungslos. Es empfiehlt sich daher, den ersten Dielentausch als Übung in Ihrer Werkstatt durchzuführen.

### 2.1. Was brauchen Sie für den Dielentausch?

#### 2.1.1. Ersatzelement

Für den Austausch benötigen Sie ein Ersatzelement. Das Ersatzelement ist idealerweise aus der gleichen Produktionscharge wie die Bodenfläche. Es ist unbedingt erforderlich die Ersatzelemente eine Woche im unverpackten Zustand in dem Raum, in dem der Dielentausch erfolgt, zu lagern und akklimatisieren, um die notwendige Dimensionsangleichung zwischen dem verlegten Boden und dem Ersatzelement zu erreichen.

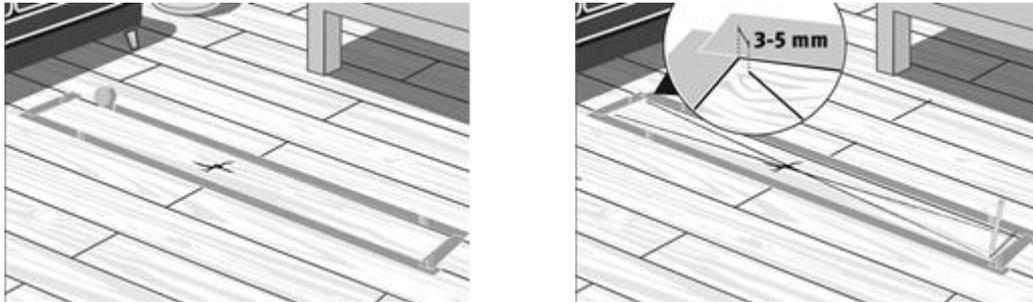
#### 2.1.2. Werkzeug

Für den Dielentausch benötigen Sie:

- Unterlage für das Werkzeug
- Bleistift oder Edding-Stift
- Kreppband
- Eintauchsäge / Handkreissäge
- Führungsschiene für Eintauchsäge
- Staubsauger
- einen scharfen Stemmbeitel (Stecheisen)
- einen Hammer
- Glasheber (Glassauger)
- D3 Weißleim (PVAC)
- Gewichte
- Klötzchen (10 cm länger als das Breitenmaß der Bodenelemente)
- Decor Mix & Fill, ggf. Hardwachs- oder Holzkitt, Retuschierstifte
- dampfdichtes Klebeband, um ggf. beschädigte Trittschallunterlage zu reparieren.

## 2.2. Markieren der Schnitte

Markieren Sie das beschädigte Element durch Anzeichnen des Schnittmusters, welches in den Eckbereichen mit einem Abstand von 3 bis 5 mm zur Dielenkante endet (siehe Grafik rechts). Kleben Sie die angrenzenden Bodenelemente mit Kreppband im Kantenbereich ab (siehe Grafik links). Dies schützt die Kantenbereiche und hilft die Dielenabmessungen optisch zu begrenzen.

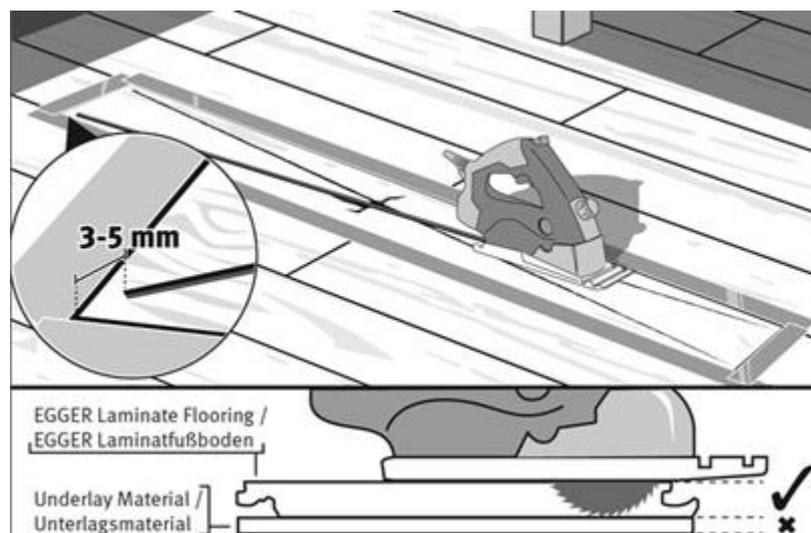


## 2.3. Sägen

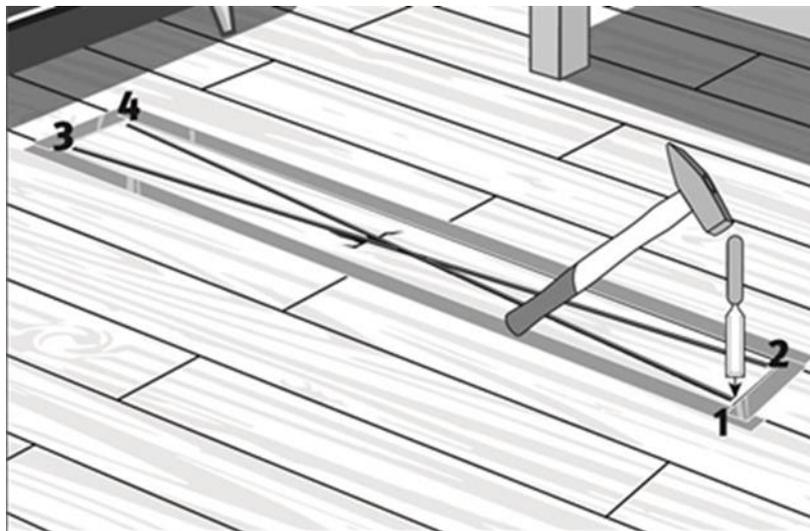
Bevor Sie beginnen,

- justieren Sie die genaue Schnitttiefe der Eintauchsäge (siehe Grafik: Schnitttiefe = Elementstärke + Höhe der Führungsschiene), um eine Beschädigung der Unterlagsmaterialien zu vermeiden. Sollte die Dämmunterlage dennoch beschädigt sein, reparieren Sie diese mit dem dampfdichtem Klebeband.
- Schließen Sie den Staubsauger an die Säge an.
- Optional kann auch eine kleine Bohrungen in den 4 Eckbereichen zum Schutz der Kanten gesetzt werden.

Das zu tauschende Element mit 2 Diagonalschnitten entlang des aufgezeichneten Schnittmusters in 4 Teilstücke sägen (siehe Grafik) und dabei mit der Schnittfuge 3 bis 5 mm vor der Dielenkante enden.

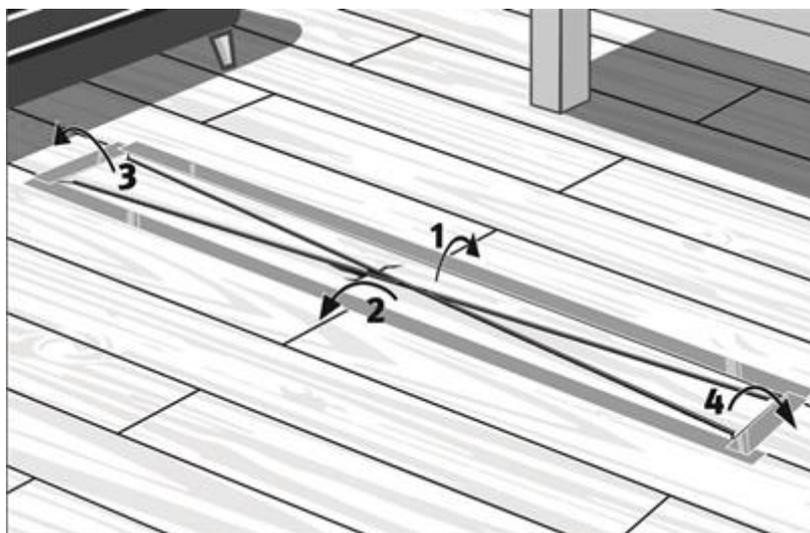


Die letzten Millimeter, der noch bestehenden Verbindung im Eckbereich, vorsichtig mit dem Stecheisen durchtrennen und dabei von der Dielenkante weg arbeiten, um Beschädigungen der angrenzenden Elemente zu vermeiden.



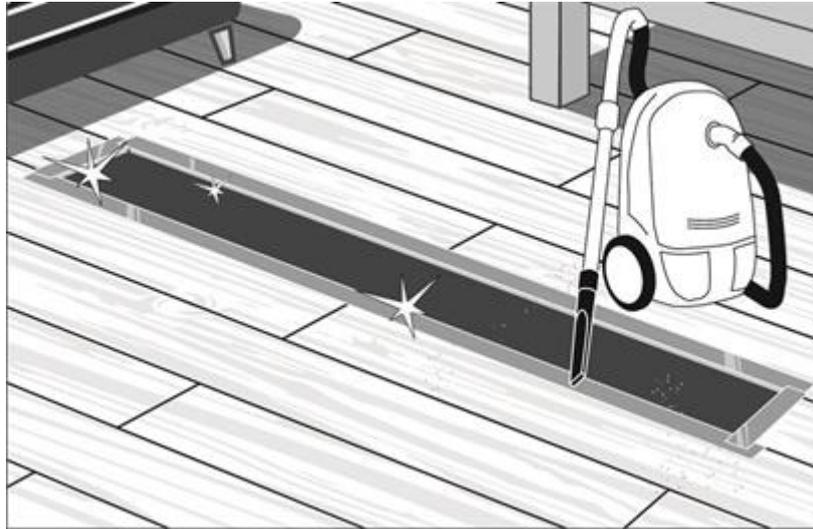
#### 2.4. Elemententfernung

Nun die 4 Teilstücke in der angegebenen Reihenfolge (siehe Grafik) vorsichtig anheben und auswinkeln.



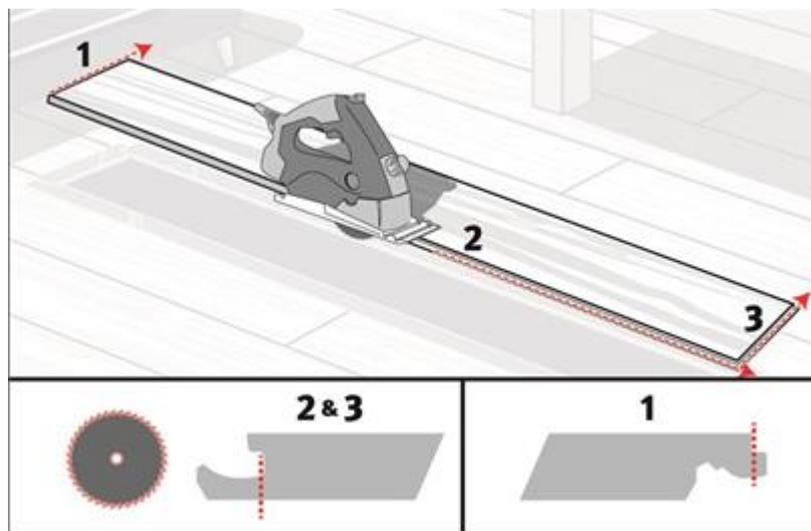
## 2.5. Säuberung

Für ein passgenaues Ergebnis (ohne Höhenversatz) ist ein gründliches Säubern der umlaufenden Nut- und Federbereiche und das Untergrundes mittels Staubsauger erforderlich, womit sich alle Fremdkörper / Schmutzpartikel mühelos entfernen lassen.



## 2.6. Ersatzelement vorbereiten\*

Am Ersatzelement werden die längs- und kopfseitige Nutwanne bis auf den Nutengrund hinterschnitten (siehe Grafik Nr. 2 & 3) und die kopfseitigen Federbündig abgeschnitten (siehe Grafik Nr. 1) Achten Sie darauf, dass Sie die Säge auch hierauf die richtige Schnitttiefe einstellen.

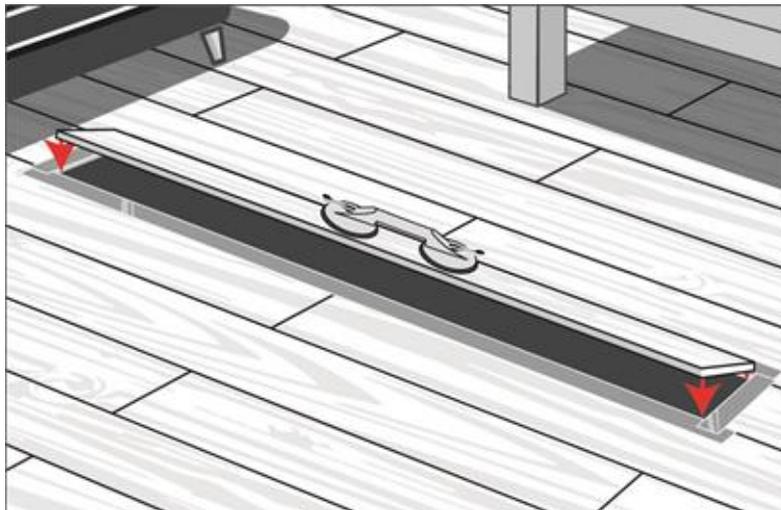


(\*Dieser Arbeitsschritt kann auch vorab in der Werkstatt erfolgen).

## 2.7. Überprüfung Einpassung

Um zu überprüfen, ob das Ersatzelement passt, gehen Sie wie folgt vor:

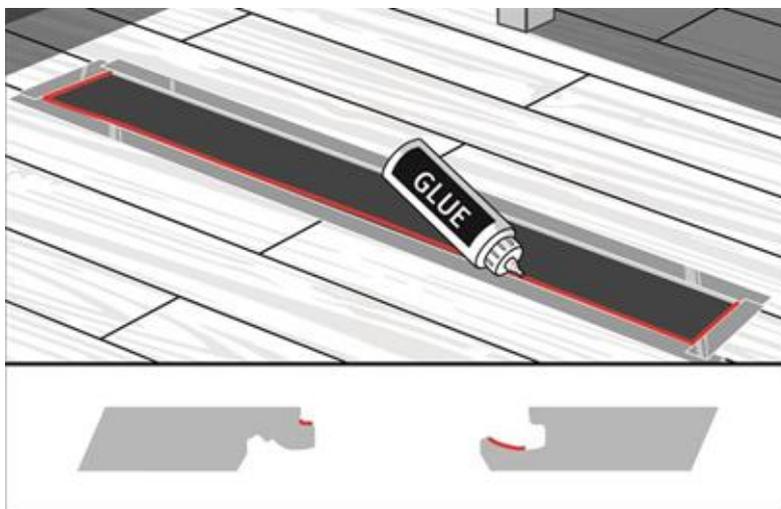
1. Hierbei noch keinen Klebstoff (Leim) auftragen.
2. Befestigen Sie den Glasheber am Ersatzelement und verriegeln Sie die Längsseite des Elements, indem Sie es mit der Federseite schräg von oben in die längsseitige Nut des angrenzenden Elementes einlegen und durch Absenken einrasten (siehe Grafik).
3. Überprüfen Sie nun die Passgenauigkeit und nehmen Sie das Element mit dem Glassauger wieder heraus.
4. Eventuell ist es nötig, das Ersatzelement etwas nachzuarbeiten, da es hier dann meist nur um 1/10 Millimeter geht, reicht es in den meisten Fällen mit 100er Schleifpapier nachzubessern.



## 2.8. Verleimung und Einbau

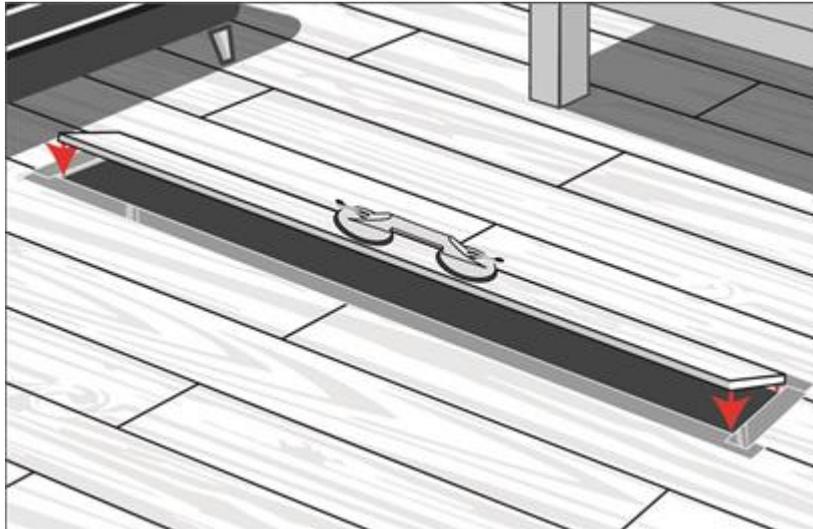
### 2.8.1. Verleimung

Da die Klickverbindung des Ersatzelementes, wie unter Punkt 2.6. beschrieben, nachgearbeitet wurde (Nut quer & längs sowie Feder quer), muss das Ersatzelement in den modifizierten Verbindungsbereichen „eingeleimt“ werden. Hierzu ist ein D3 Weißleim (PVAC) zu verwenden. Tragen Sie den Weißleim dosiert und in gezielten Mengen auf der Oberseite der Feder und in den Nuten der angrenzenden Bodenelemente auf (siehe Grafik).

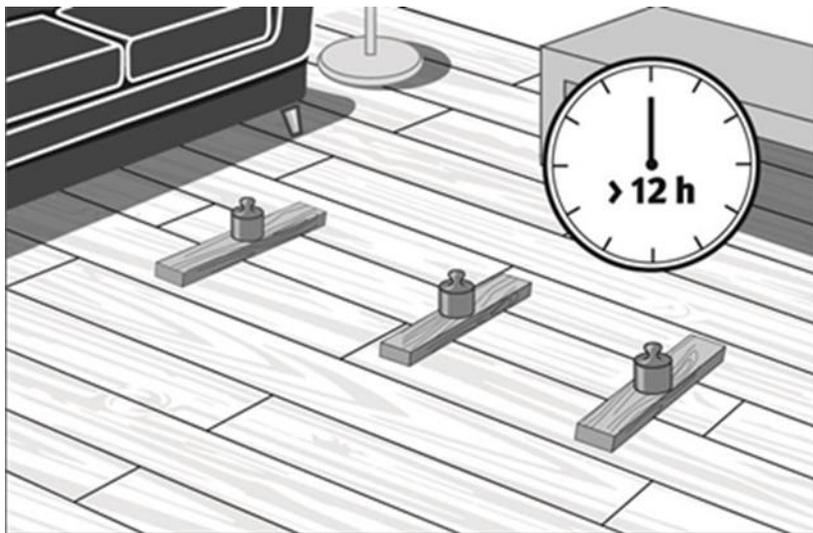


### 2.8.2. Einbau

Nun setzen Sie das Ersatzelement wie unter Punkt 2.7. beschrieben ein und kontrollieren nochmals die Passgenauigkeit.



Anschließend Beschweren Sie das neu eingesetzte Bodenelement für mindestens 12 Stunden (z.B. mit Büchern, Werkzeugkisten), damit die Verleimung aushärten kann. Es empfiehlt sich den ausgebesserten Flächenbereich in dieser Zeit nicht zu belasten / zu betreten.



Austretenden Klebstoff (Leim) entfernen Sie bitte zeitnah (gemäß Herstellerangaben) mit einem nebelfeuchten Tuch. Sollten nach dem Reinigen noch geringfügige Fugen vorhanden sein, so füllen Sie diese farblich abgestimmt mit Decor Mix und Fill auf.

### 3. Austausch eines einzelnen Elementes durch Öffnen der stirnseitigen Verbindung

Sollte aufgrund der Möblierung oder anderer Gegebenheiten ein Austausch wie unter Punkt 1 oder 2 beschrieben nicht möglich und/oder zweckmäßig sein, so kann ein einzelnes Element, optional auch wie nachfolgend beschrieben, ausgetauscht werden. **ACHTUNG: Diese Methode ist nur bei EGGER Böden mit Verlegesystem CLIC *it!* anwendbar und auch nur dann, wenn die Bodenfläche einen umlaufenden Wandabstand von mindestens 10 mm hat.**

#### 3.1. Was brauchen Sie für den Dielentausch?

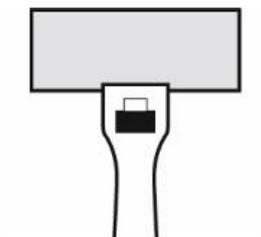
##### 3.1.1. Ersatzelement

Für den Austausch benötigen Sie ein Ersatzelement. Das Ersatzelement ist idealerweise aus der gleichen Produktionscharge wie die Bodenfläche. Es ist unbedingt erforderlich die Ersatzelemente eine Woche im unverpackten Zustand in dem Raum, in dem der Dielentausch erfolgt, zu lagern und akklimatisieren, um die notwendige Dimensionsangleichung zwischen dem verlegten Boden und dem Ersatzelement zu erreichen.

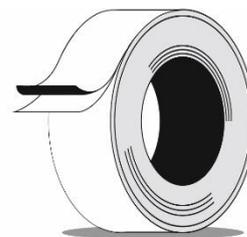
##### 3.1.2. Werkzeug

Für den Dielentausch benötigen Sie:

- Reparaturwerkzeug, wie z.B. das „Quick•Step UniFix Repair Tool“ oder ein vergleichbares Werkzeug
- doppelseitiges Klebeband
- Unterlage für das Werkzeug
- Bleistift oder Edding-Stift
- Eintauchsäge / Handkreissäge
- Führungsschiene für Eintauchsäge
- Staubsauger
- einen Hammer
- Glasheber (Glassauger)
- D3 Weißleim (PVAC)
- Gewichte und Klötzchen (10 cm länger als das Breitenmaß der Bodenelemente)
- dampfdichtes Klebeband, um ggf. beschädigte Trittschallunterlage zu reparieren.



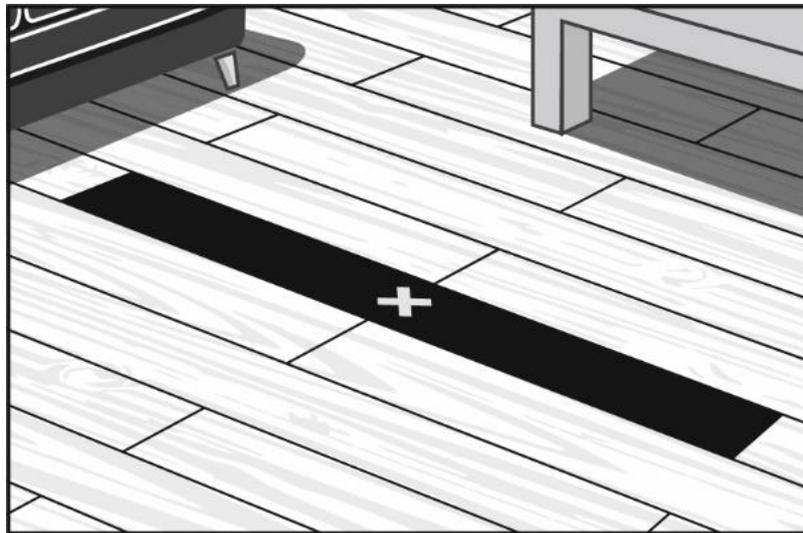
Reparaturwerkzeug



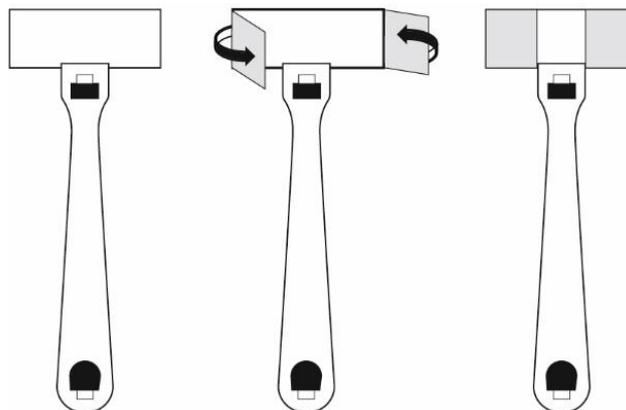
doppelseitiges Klebeband

### 3.2. Markieren des Schnittmusters und Vorbereiten des Reparaturwerkzeuges

Markieren Sie das beschädigte Element und Zeichnen Sie die Schnittlinie mittig über die Dielenlänge auf.

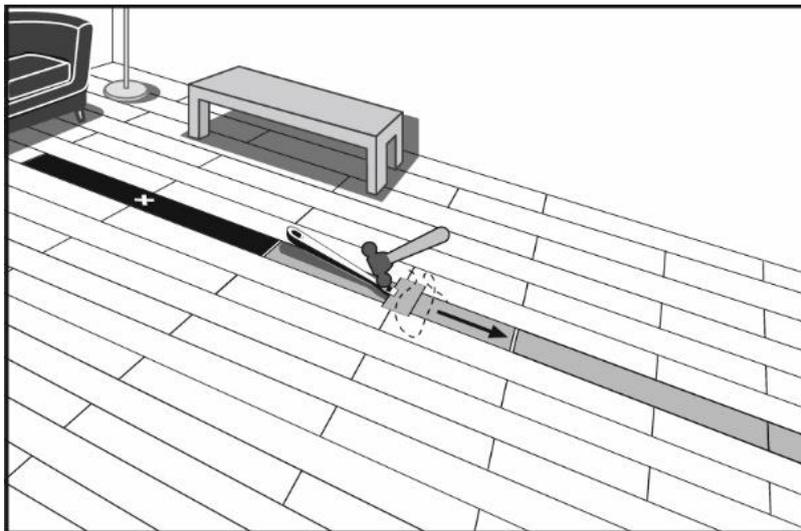
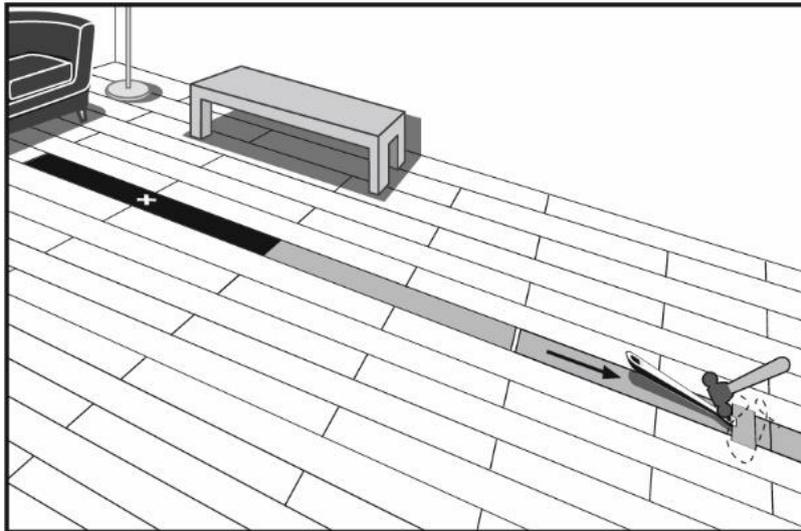


Das Reparaturwerkzeug mit dem doppelseitigen Klebeband bekleben.

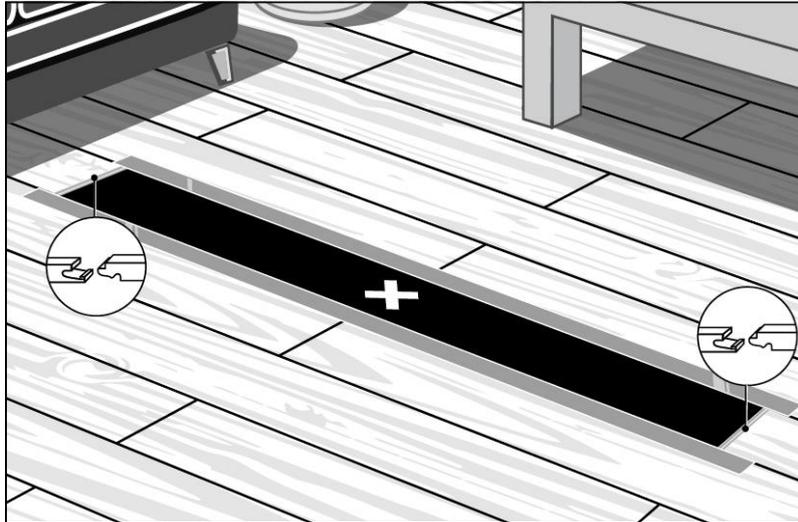


### 3.3. Elemententfernung

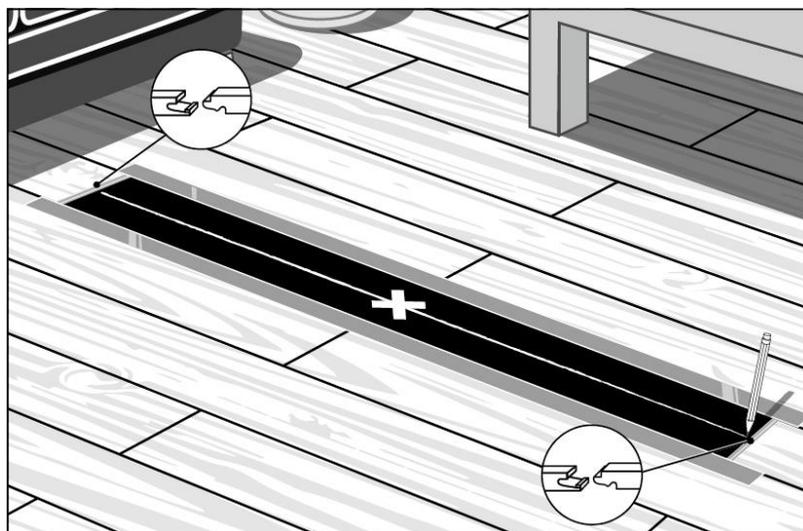
Platzieren Sie das Reparaturwerkzeug auf dem ersten Element der Reihe, in der sich das beschädigte Bodenelement befindet und klopfen Sie dieses äußere Element zur Wand hin bis dessen stirnseitige Verbindung vollständig entriegelt / geöffnet ist (siehe Grafik). Anschließend lösen Sie das Reparaturwerkzeug von diesem Element, platzieren es auf dem zweiten Element der Reihe und lösen dessen stirnseitige Verbindung wiederum durch horizontales Auseinanderklopfen. Dieses Vorgehen wiederholen Sie bis das beschädigte Bodenelement erreicht und dessen Stirnseite frei liegt (siehe Grafik). Auf der gegenüberliegende Seite verfahren Sie analog bis auch hier die Stirnseite des beschädigten Bodenelementes frei liegt.

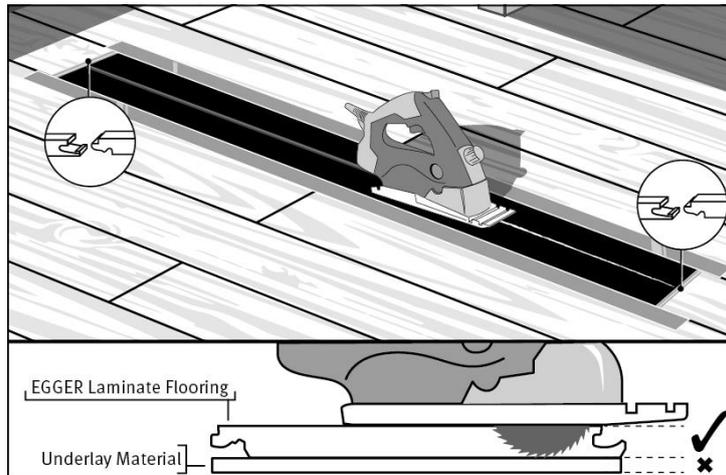


Das beschädigte Bodenelement ist nun auf beiden Stirnseiten entriegelt und kann (wie nachfolgende dargestellt) mittig durchtrennt werden ohne die angrenzenden Bodenelemente zu beschädigen.

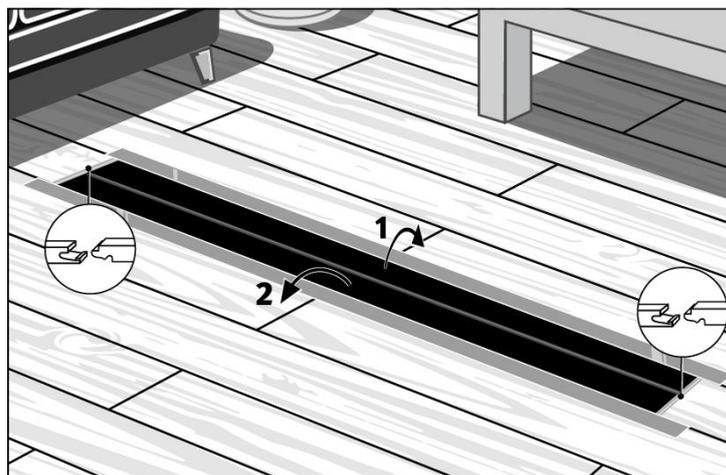


Nun das freigelegte „beschädigte“ Element in Längsrichtung mittig durchtrennen und die beiden Teilstücke auswinkeln. Bevor Sie den Sägeschnitt setzen, justieren Sie die genaue Schnitttiefe der Eintauchsäge (Schnitttiefe = Elementstärke + Höhe der Führungsschiene), um eine Beschädigung der Unterlagsmaterialien zu vermeiden und schließen den Staubsauger an die Säge an.



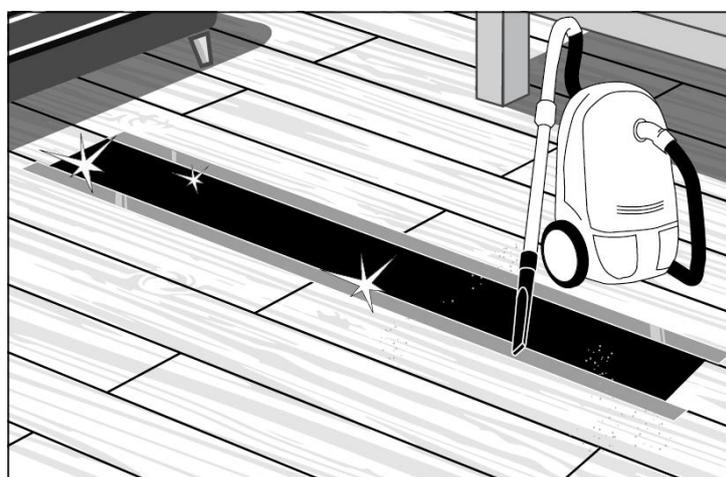


Nun die beiden Dielenstücke wie nachfolgend dargestellt auswinkeln und entfernen.



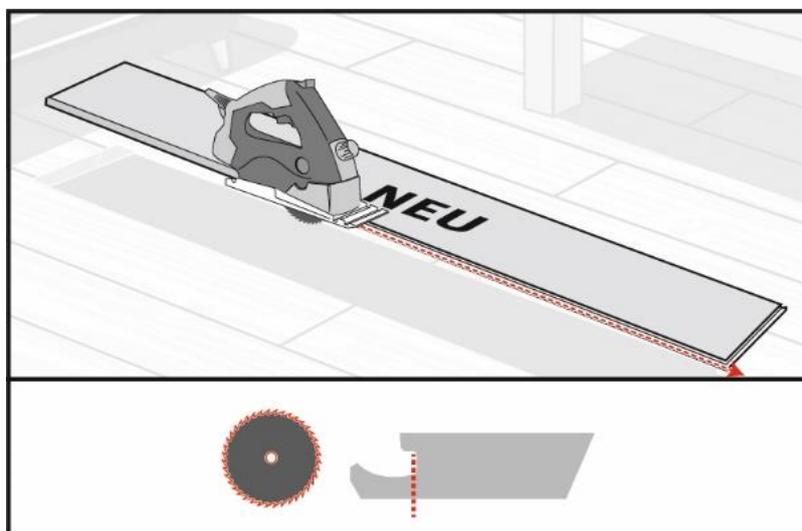
### 3.4. Säuberung

Für ein passgenaues Ergebnis (ohne Höhenversatz) ist ein gründliches Säubern der umlaufenden Nut- und Federbereiche und das Untergrundes mittels Staubsauger erforderlich, womit sich alle Fremdkörper / Schmutzpartikel mühelos entfernen lassen. Sollte die Dämmunterlage dennoch beschädigt sein, reparieren Sie diese mit dem dampfdichtem Kleband.



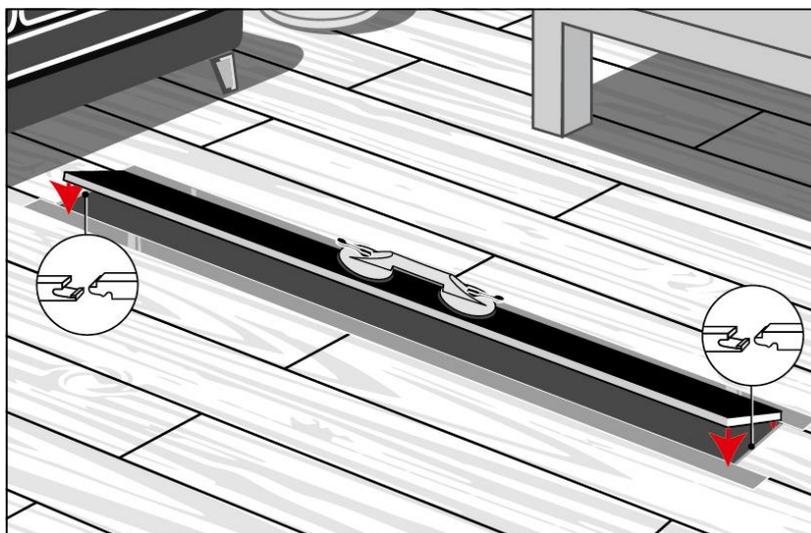
### 3.5. Ersatzelement vorbereiten

Am Ersatzelement die längsseitige Nutwanne bis auf den Nutengrund hinterschneiden (siehe Grafik). Dieser Arbeitsschritt kann auch vorab in der Werkstatt erfolgen.

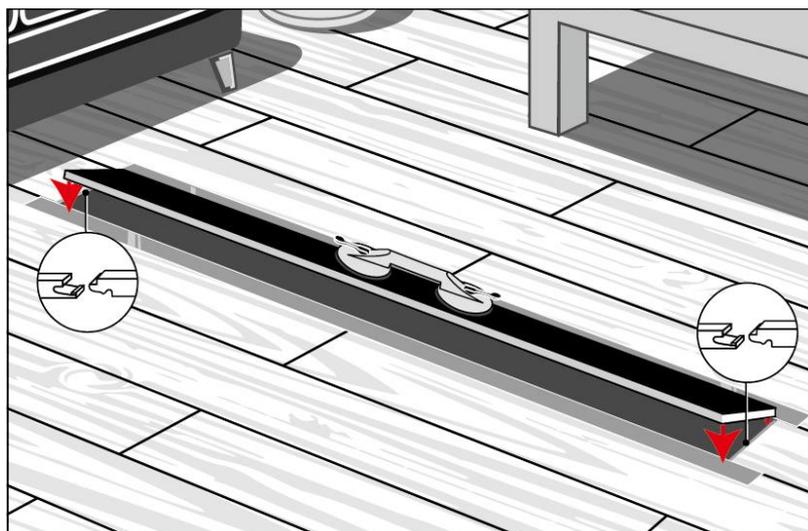
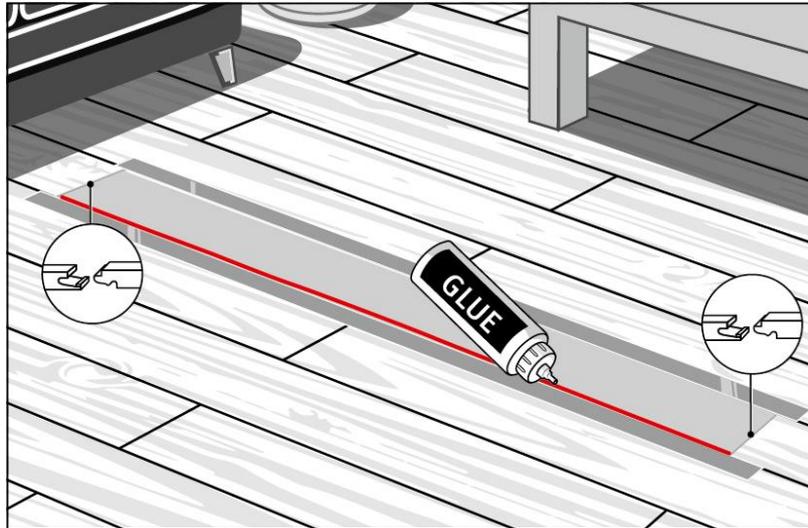


### 3.6. Einsetzen Ersatzelement

Das Ersatzelement längsseitig einwinkeln, die Passung kontrollieren und wieder auswinkeln.

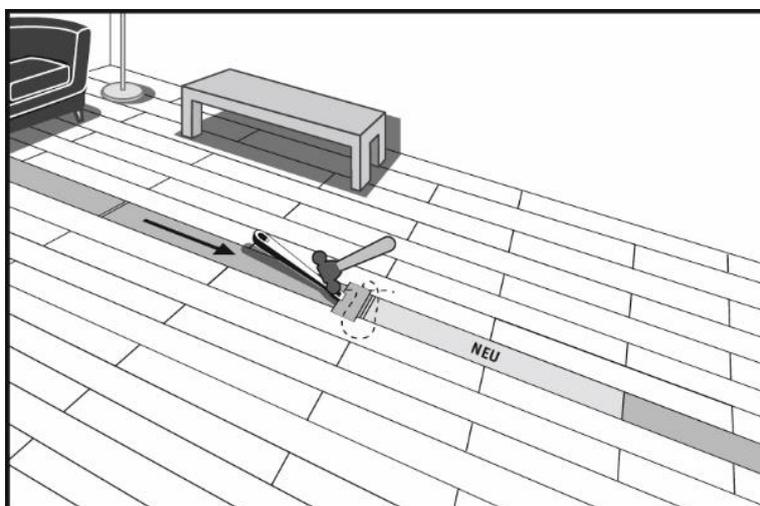
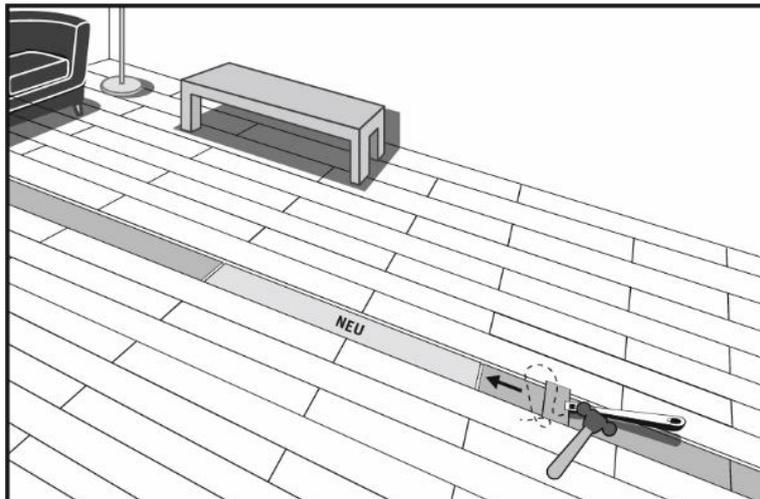
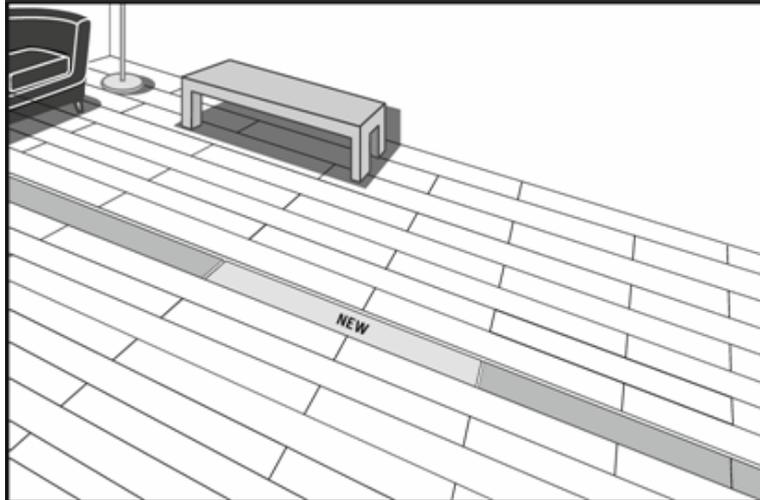


Ist die Passgenauigkeit gegeben, wird das Ersatzelement im längsseitigen Nutbereich mit D3 Weißseim (PVAC) eingeleimt und positionsgetreu eingesetzt.

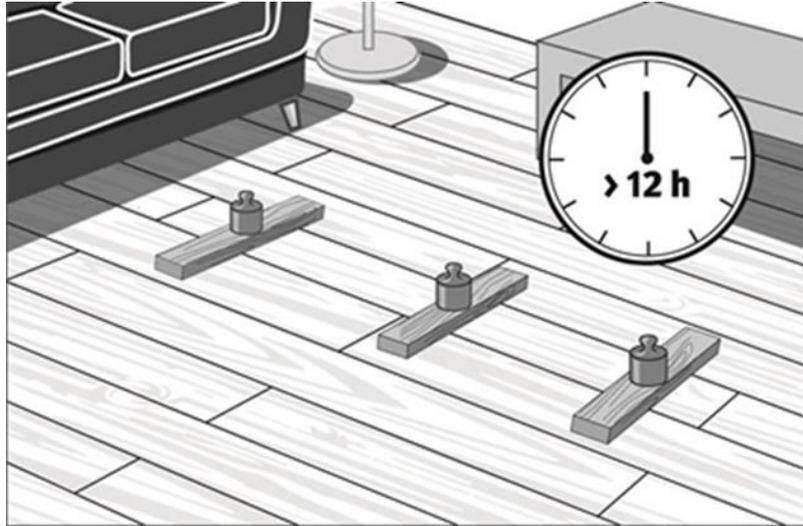


### 3.7. Schließen der Reihe

Beschweren Sie das neu eingesetzte Bodenelement und schließen / verriegeln Sie alle stimseitigen Verbindungen durch horizontales Einklopfen mit Hilfe des Reparaturwerkzeug.



Es empfiehlt sich den ausgebesserten Flächenbereich für mindestens 12 Stunden nicht zu belasten, damit die Verleimung aushärten kann. Austretenden Klebstoff (Leim) entfernen Sie bitte zeitnah (gemäß Herstellerangaben) mit einem nebelfeuchten Tuch.



**Vorläufigkeitsvermerk:**

Dieser Verarbeitungshinweis wurde nach bestem Wissen und mit besonderer Sorgfalt erstellt. Die Angaben beruhen auf Praxiserfahrungen sowie eigenen Versuchen und entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Sie dienen als Information und beinhalten keine Zusicherung von Produkteigenschaften oder Eignung für bestimmte Verwendungszwecke. Für Druckfehler, Normfehler und Irrtümer kann keine Gewähr übernommen werden. Zudem können aus der kontinuierlichen Weiterentwicklung von EGGGER Böden sowie aus Änderungen an Normen sowie Dokumenten des öffentlichen Rechtes technische Änderungen resultieren. Daher kann der Inhalt dieses Verarbeitungshinweises nicht als rechtsverbindliche Grundlage dienen. Es gelten grundsätzlich unsere Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen.